

1277 (Scheidt zu v. Moser Cod. 719), doch bekleidete er damals jene Stelle nicht mehr. Er ist auch wohl derselbe Vogt, dessen in den Jahren 1268 und 1269 gedacht wird (Origg. Guelf. IV, praef. 11. 12). Hinsichtlich seines Geschlechts bin ich darüber zweifelhaft, ob er derjenige Ritter Wilhelm v. Gustedt sei, welcher 1268 (Pfeffinger II, 161), 1283 (Scheidt zu Moser Cod. 756), 1285 (Schlöpke 244; Pfeffinger II, 162. vgl. Scheidt 86) und 1296 (Pfeffinger II, 162) angeführt steht, was mir am wahrscheinlichsten ist, oder vielleicht der Wilhelm v. Holte, aus demjenigen Zweige des osnabrückischen Dynastengeschlechts dieses Namens, der sich im Schauenburgischen niedertief. Mir ist dieser Wilhelm in Urkunden aus nachstehenden Jahren aufgestoßen: 1254 (Scheidt 405; v. Aspern II, 165; v. Hodenberg Arch. v. Barsinghausen 22), 1255 (ungedr. Urf. des Kapitels von St. Dionys und Johann zu Herford *N^o. 15 u. 16*), 1258 (Scheidt 406; v. Aspern II, 177; v. Hodenberg Arch. v. Wennigsen 27), 1260 (ungedr. Urf. in der Kindlingerschen Handschriftensamml. XLV, 56), 1261 (Würdtwein XI, 17. 18. 21; v. Aspern II, 160. 161), 1269 (ungedr. Urf. des paderborn. Klosters Abdinghof, Repert. I, *N^o. 58* und Kindlingersche Handschr. Codices in Folio *N^o. VI, 15*), 1273 (daf. I, *N^o. 63*; Kindlinger I. c. Fol. *N^o. VI, 15*; und ungedr. Urf. des osnabr. Klosters Gertrudenberg), 1274 (daf. I, *N^o. 65*), 1277 (ungedr. Urf. des Klost. Loccum), 1281 (daf.), 1282 (Würdtwein XI, 102. 105. 108; Scheidt 56. 57; ungedr. obernkirchensche Urf.), 1284 (daf. 112), 1285 (ungedr. Urf. v. Loccum). Im Jahre 1292 war er, einer ungedruckten Urkunde des osnabrückischen Klosters Gertrudenberg zufolge, nicht mehr am Leben, und sein Tod ist vermuthlich, nach einem mir von Sr. Excellenz dem Herrn Landschaftsdirector v. Hodenberg in Abschrift mitgetheilten Necrologium des Klosters Loccum, am 6. Januar erfolgt.

1267 Hildemarus de Oberge.

Hildemar gehörte sicherlich zu dem Geschlechte des Sängers des Tristran (vgl. Neues vaterl. Arch. Bd. IV, 346—351). Außer in den angeführten Stellen erscheint er noch 1272, 26. April, in der Eigenschaft als Vogt (Westphäl. Prov.=Bl. I, Hft. II, Cod. 15), dagegen ohne diese Bezeichnungen in folgenden Urkunden aus den Jahren 1268 (Gruppen I. c. 233), 18. März 1269 (Urkundenbuch der Stadt Lübeck I, 295), 18. April 1270 (Würdtwein XI, 71; Baring Clav. ed. II, 555), 1270 (v. Ledebur Allgem. Arch. XVIII, Hft. III, 235), 14. August 1271 (v. Hodenberg Arch. v. Wennigsen 37), 15. October 1273 (dessen Arch. v. Marienwerder 39; Gebauer Leben Richards 508), 5. April 1275 (daf. 40; Gebauer 508), 1. März 1275 (Schlöpke 240), 25. Juni 1276 (Urf.=Buch v. Lübeck I, 347), 12. September 1278 (Westphäl. Prov.=Bl. I, Hft. II, Cod. 17; vgl. v. Aspern II, 226), 29. Juni 1282 mit seinem Bruder Jordan (Scheidt zu v. Moser Cod. Borr. XLI.), 30. September 1284 (Falcke 885), 12. März 1286 (Urf.=Buch v. Lü-